

Achtung Hochwasser

Um die Schiffbarkeit der Mosel zu verbessern, wurden Stauhaltungen errichtet und Schleusen gebaut. Sie haben an den Abflussverhältnissen jedoch nichts geändert. Besteht bei anlaufendem Hochwasser Gefahr, dass der Wasserspiegel weiter steigt, beginnt das Absenken der Wehre. Für diese Steuerung gibt es genaue Vorgaben, die in einer komplexen Abfluss-Stauzielregelung festgelegt sind.



Ein zu frühes Absenken der Wehre würde hohe wirtschaftliche Verluste bringen, weil die Schifffahrt bei zu niedrigen Wasserständen zeitig eingestellt werden müsste. Eine Verbesserung der Hochwassersituation mit Reduzierung der Hochwasserstände wäre damit aber nicht erreicht.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet unter

www.wsa-koblenz.wsv.de/wasserstrassen/hydrologie_und_wasserwirtschaft/index.html

Hochwasservorsorge hilft Allen

Die Moselanlieger müssen also auch weiter auf Hochwasser vorbereitet sein und aus den Erfahrungen vergangener Hochwasserereignisse lernen, um konsequent die eigene Vorsorge zu verbessern.

Dies ist auch Aufgabe der sogenannten Hochwasserpartnerschaften an der Mosel: Gemeinden und Städte schließen sich zusammen, um sich gemeinsam in allen Bereichen der Hochwasservorsorge noch stärker zu engagieren. Dabei werden auch die Anliegen und Bedürfnisse der Betroffenen berücksichtigt.

Über alle Themen der Hochwasservorsorge können Sie sich im Internet unter www.ibh.rlp.de informieren.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

Informations- und Beratungszentrum
Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz



Wehre senken

Hochwasser reduzieren?



Was bringt das Legen
der Wehre für den
Hochwasserschutz?

Hochwasser – die Wanne ist voll

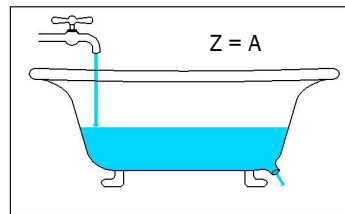
Die Mosel wurde ausgebaut, damit auch in Niedrigwasserzeiten die Schifffahrt möglich ist und Energie in den Wasserkraftanlagen gewonnen werden kann. Beim Ausbau war zu gewährleisten, dass sich die Hochwassersituation für die Anwohner nicht verschlechtert. Dies wurde in Modellrechnungen nachgewiesen und durch Messungen nach dem Ausbau bestätigt.

Nach jedem Hochwasser fordern jedoch Betroffene, die Wehre an der Mosel früher abzusenken, um zusätzlichen Speicherraum für die anlaufende Hochwasserwelle zu schaffen. Eine spürbare Verringerung der Hochwasserstände durch diese Maßnahme würde voraussetzen, dass Abflussverhältnisse bestehen, bei denen sich die Stauhaltungen schnell entleeren, aber nur langsam wieder auffüllen.

Diese Voraussetzung ist an der Mosel nicht erfüllt.

Eine Stauhaltung an der Mosel lässt sich bei geringem Zufluss (500 m³/s) und höherem Abfluss (1.000 m³/s) innerhalb von etwa dreieinhalb Stunden um zwei Meter absenken. Steigt der Zufluss bei Hochwasser deutlich über 1.000 m³/s, so ist die Stauhaltung genauso rasch wieder gefüllt. Erhöht sich der Zufluss weiter, steigt der Wasserstand und schließlich tritt die Mosel über die Ufer.

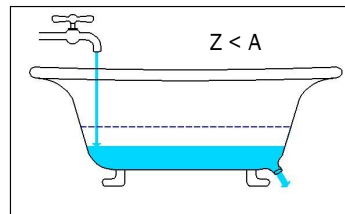
Ein einfaches Modell soll die Zusammenhänge hier erläutern. Unser Modell ist eine Badewanne mit gleich bleibendem Zufluss aus dem Wasserhahn (Z) und Abfluss durch den ganz oder teilweise geöffneten Stöpsel (A). Ein bestimmter Wasserstand stellt sich ein. Wird der Zufluss deutlich erhöht, läuft die Wanne irgendwann über. Dies geschieht auch, wenn sie zuvor völlig entleert wurde.



Normalwasserstand

Zufluss und Abfluss sind gleich, der Wasserstand bleibt auf gleichem Niveau.

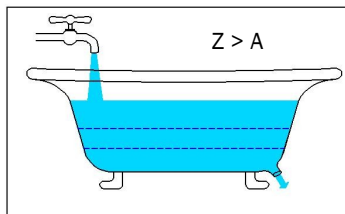
Die Stauhaltungen halten durch die Wehrstellung ihr Stauziel.



Stauhaltung entleeren

Der Zufluss aus dem Wasserhahn ist geringer als der Abfluss, der Wasserstand fällt.

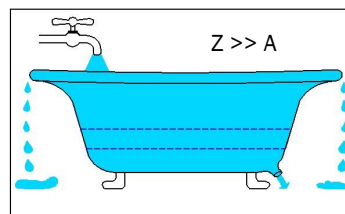
Der Wasserstand in der Stauhaltung könnte durch Legen der Wehre um ca. zwei Meter gesenkt werden. Bei Mittelwasserzufluss würde dies ca. dreieinhalb Stunden für eine Stauhaltung dauern.



Stauhaltung füllt sich

Der Zufluss aus dem Wasserhahn ist deutlich größer als der Abfluss, die Wanne füllt sich bis zum Ausgangsniveau.

Die Wehre sind vollständig gelegt. Bei steigendem Zufluss wäre die Stauhaltung schon nach wenigen Stunden wieder gefüllt – noch bevor die Hochwasserspitze eintrifft.



Hochwasser

Der Zufluss aus dem Wasserhahn bleibt deutlich größer als der Abfluss, das Wasser steigt weiter und läuft bald über den Wannenrand.

Die zusätzlichen Wassermengen lassen die Mosel ausufernd.